

Thorsten „Der Spiellustige“ Struck regiert

Kirchdorfer Schützenfest vom 25. bis 27. Mai stand ganz im Zeichen des Jubiläums

Kirchdorf (hb). Mit zahlreichen Besuchern und Gästen feierte der Schützenverein Kirchdorf von 1907 e.V. vom 25. bis 27. Mai sein Jubiläumsschützenfest.

Mit einem Sternmarsch durch den Ort zum Festgelände auf der Ihloge begannen die Feierlichkeiten am Freitag. Angeführt von den Spielmannszügen Kirchdorf, Affinghausen, Schwaförden und „Sound of Sulingen“ marschierten die Abordnungen der 19 eingeladenen Vereine auf das Festzelt. Nach der Begrüßung durch Vereinspräsident Gerd Harzmeier eröffnete Pastor Michael Herzer mit launigen Worten die Reihe der Gratulationen. Kirchdorfs Bürgermeister Franz Böckmann bescheinigte dem Schützenverein trotz des hohen Alters von 100 Jahren ein junges und dynamisches Auftreten. In der Erfolgsgeschichte des Vereins sei der Spielmannszug ein fröhlich klingendes Kapitel. Nach weiteren Gratulationen von Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher, Jürgen Auler als Präsident des Schützen-Kreisverbands IV, Karl-Friedrich Scharrelmann als Präsident des Bezirksschützenverbands Grafschaft Diepholz und Walter Link, Vorsitzender des Kreissportbunds, gratulierte der befreundete



Ehrenpräsident Fritz Griewe und Präsident Gerd Harzmeier.



Die Sieger des Kinder- und Jugendpokalschießens.

Fotos: Bartels

Schützenverein „Hubertus“ aus Osnaabrück als erster der Gastvereine. Den kurzen Abriss Harzmeiers über die Geschichte des Schützenvereins ergänzte Ortsbrandmeister Gerd Kemmann bei seiner Gratulation im Namen der Kirchdorfer Vereine mit einigen Anekdoten von vergangenen Schützenfesten, bevor Ehrenpräsident Fritz Griewe als letzter Redner des Abends mit der Gewissheit schloss, dass es einen Verein, der unter anderem zwei Weltkriege und eine Weltwirtschaftskrise überstanden habe, sicher auch noch in hundert Jahren geben werde.

Im Anschluss zeichneten Oberschießwart Rolf Stubbemann und seine Stellvertreterin Karin Husmann die Sieger und Platzierten des Jubiläumspokalschießens aus, bei dem am 8. und 9. Mai Mannschaften aus 16 Schützenvereinen teilgenommen hatten. Unter acht Jugendmannschaften siegte dabei Groß Lessen vor Scharringhausen und Maasen, tagesbester Schütze war Jonas Träemann aus Wehrbleck. Bei den 14 Damenmannschaften sicherte sich der KSV Ströhen den

ersten Platz vor Groß Lessen und Maasen, die Tagesbeste war Kristina Meier aus Maasen. Der Sieg bei den 21 Herrenmannschaften ging an Maasen vor Heerde-Kuppendorf und Groß Lessen, Tagesbester war Henry Meyer aus Heerde-Kuppendorf. Am Samstag begannen die Feierlichkeiten mit dem Abholen der amtierenden Majestäten. In der Residenz von König Karsten „vom Wiesengrund“ Windhorn und Jugendkönigin Nicole Windhorn ehrte Harzmeier auch die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, allen voran Ehrenpräsident Fritz Griewe, der 23 Jahre im Vorstand tätig war, davon 15 als Präsident. Daneben wurden Helmut Wohlers für 38 Jahre, Ursel Griewe und Heiner Albers für 15 Jahre, Rita Langhorst für 12 Jahre und Karl Pangritz für neun Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Zurück beim Schießstand stand das Ermitteln der neuen Majestäten auf dem Programm: Zunächst sicherten sich am Nachmittag Laura Kemmann und Kevin Zwick die Königswürde bei den Kindern, und Sabrina Schwick führt mit Begleiter

Tim-Hendrik Lüdecke das Jugendzepter. Bei den Erwachsenen setzte sich dann Thorsten Struck durch, der mit Ehefrau Manuela künftig als „Der Spiellustige“ regieren wird. Seinen Hofstaat vervollständigen als Fahnenträger Karsten Sprick sowie Karl-Heinz Schwick als 1. und Jörg Baumann als 2. Fahnenbegleiter. An die Proklamation schloss sich die Siegerehrung für das Kinder- und Jugendpokalschießen an: Beim Schießen mit dem Lasergewehr der Kinder siegte Robin Harzmeier vor Kevin Lehmkuhl und Kevin Zwick, und beim Schießen mit dem Luftgewehr der Jugendlichen war Hannes Schlichte erfolgreich vor Viola Logemann und Sabrina Schwick. Zur Musik der „Intercity Band“ wurde dann ausgelassen bis in den frühen Morgen gefeiert.

Die neuen Würdenträger standen dann am Sonntag im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Nach dem Umzug gesellten sich die Abordnungen der Dreibundvereine Barenburg und Scharringhausen zu den Feiernden, und mit Musik und Tanz klang das Schützenfest schwungvoll aus.